

Legende:

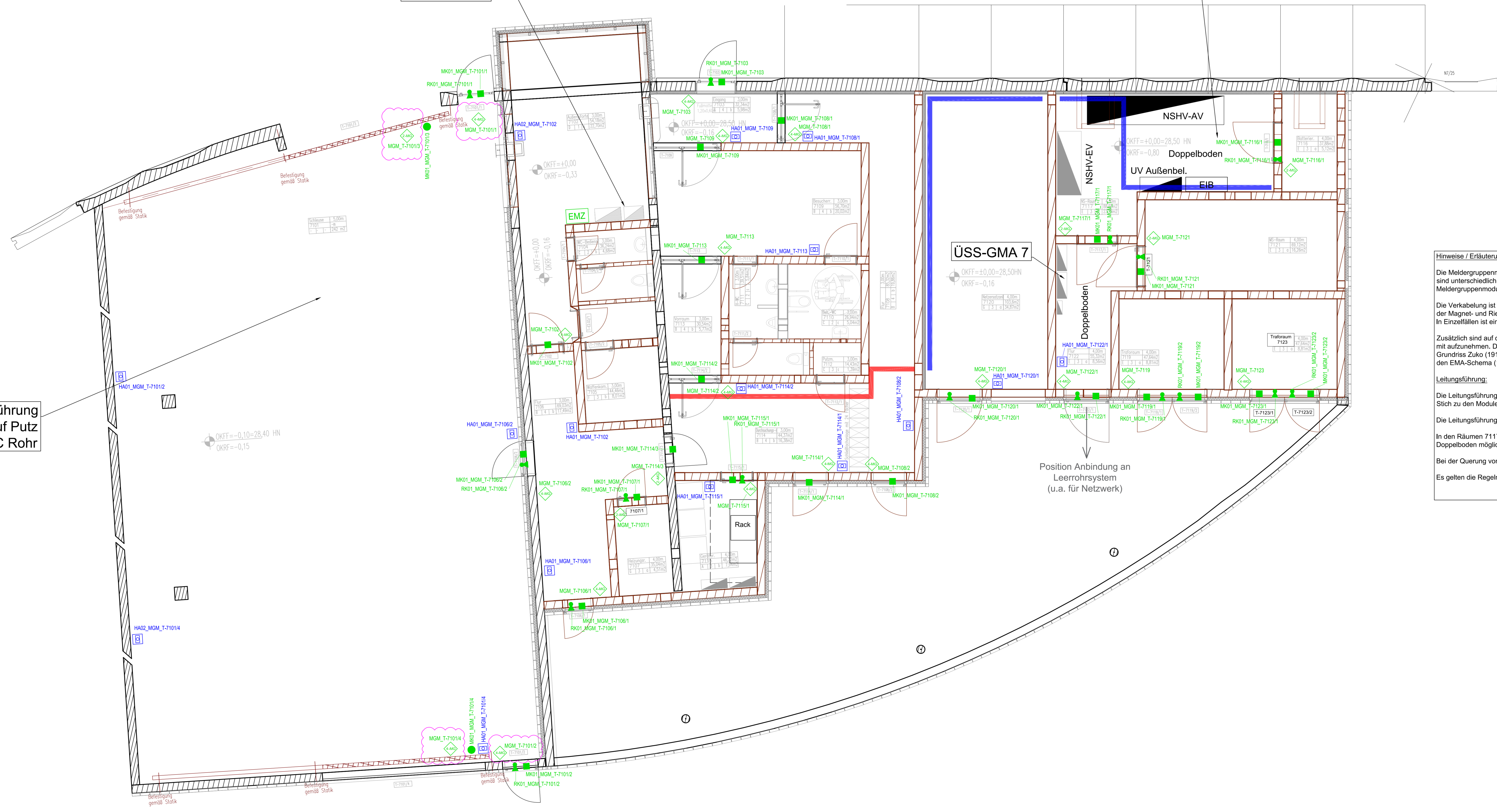
- EMZ Einbruchmeldezentrale, Honeywell, MB-Secure PRO 4000 [NEU]
- ◇ 2-Meldergruppenmodul, Honeywell, BUS-2/BUS-1, a.P. [NEU]
- ◇ 4-Meldergruppenmodul/2A, Honeywell, BUS-2/BUS-1, a.P. [NEU]
- Öffnungskontakt (Magnetkontakt im Bestand, wird mit übernommen) (*)
- Rolltormagnetkontakt, befahrbares Ausführung (NEU)
- Riegelkontakt, Honeywell (im Bestand, werden mit übernommen) (*)
- Hausalarm Handmelder (NEU) (*)
- Einbindung Sabotageschutz/Deckelkontakt für Türverteiler der Zutrittskontrolle (siehe Schema xyz)
- Brandschutzkanal (für etwaige Kabel die neu gezogen werden müssen)
- ELT-Trasse im Bestand
- Verortung der Meldergruppenmodule (Bestand) unbekannt. [Dies muss im Zuge der Ausführung ergründet werden]

(*) Weiterverwendung der Komponenten steht im Vordergrund. Vorab ist die weitere Nutzbarkeit zu prüfen. Dies betrifft die einzelnen Komponenten und deren Verkabelung.

Standverteiler FM/GMA mit Anschluss der TSBP

Leitungsführung auf Bestandstrassen, Doppelboden und auf Putz PVC Rohr

Leitungsführung auf Putz PVC Rohr



Hinweise / Erläuterungen:

Die Meldergruppenmodule befinden sich größtenteils an den eingezeichneten Positionen und sind unterschiedlich zugänglich (u.a. in der Zwischendecke). Ansonsten befinden sich die Meldergruppenmodule in der Nähe der jeweiligen Tür und sind entweder a.P. oder u.P. montiert.

Die Verkabelung ist im Bestand und wird weiter genutzt. Hierfür sind die Kabel sowie die Zuleitungen der Magnet- und Riegelkontakte zu prüfen. In Einzelfällen ist ein Austausch einzelner Komponenten erforderlich.

Zusätzlich sind auf die jeweiligen Meldergruppenmodule die Sabotageüberwachung der Türverteiler der Zuko mit aufzunehmen. Der Standort der jeweiligen Türverteiler können zum einen dem Grundriss Zuko (191_3-LPS-GR-450-003 - Geb.7 Pforte EG Zuko) und den EMA-Schema (191_3-LPS-SC-450-003 - Schema GMA Pforte) entnommen werden.

Leitungsführung:

Die Leitungsführung zum Installationsort im Gebäude erfolgt unterhalb der Abhangdecke. Stich zu den Modulen (MGM) und Leitungsführung durch Einzelkabelverlegung unter Putz.

Die Leitungsführung zum Installationsort in der KFZ-Schleuse (Raum 7101) erfolgt auf Putz und im Installationsrohr. In den Räumen 7117 und 7122 erfolgt auf Putz und im Installationsrohr sowie anteilig im vorhandenen Doppelboden möglich.

Bei der Querung von notwendigen Fluren ist ein Brandschutzkanal zu verwenden.

Es gelten die Regeln der MLAR.